



**Gedenkgottesdienst  
für verstorbene Kinder  
am 31.10.2015  
in der Ev. Kirche zu Neukirch**

Wir wollen in diesem Gotteshaus und in diesem Gottesdienst suchen,  
was uns tröstet, was uns aufrichtet, was uns Mut zum Leben gibt.

Wir haben unsere Kinder verloren ---  
viele sagen, das Leben geht schon weiter ---  
der tiefe Schmerz wird irgendwann abebben –  
aber die Trauer und die Sehnsucht werden bleiben.  
Manchmal ist es gut, Vergangenes zu verdrängen  
--- eine Zeit lang ---,  
doch letztendlich ist es heilsam, wenn man sich erinnert.

-----

**Klage**

Barmherziger Gott, wir bitten dich für all unsere Kinder, die viel zu früh gestorben sind.  
Wir bitten dich: Lass ihr Leben zum Blühen kommen bei dir.  
Wir kommen zu dir, so wie wir uns fühlen und bitten dich, dass du bei uns bist:  
Unser Herz ist so schwer,  
in uns sind so viele Fragen.  
Lass uns still werden, um nach und nach vielleicht Antworten zu erspüren,  
lass uns durch unseren Aufruhr hindurch irgendwann zum Frieden finden,  
lass uns im Chaos Spuren einer Ordnung erkennen,  
lass inmitten des Dunkels wieder etwas Licht in uns werden,  
lass uns in unserer Traurigkeit etwas Trost finden,  
lass unseren Leib und unsere Seele nach und nach wieder heil und weit werden,  
lass uns erfahren, dass wir uns inmitten des Schlimmen getragen fühlen können,  
lass uns wieder festen Boden unter den Füßen finden,  
lass uns gerade in unserer Verletzlichkeit deine Kraft in uns spüren  
und einen grünen Zweig der Hoffnung empfangen,  
Gott, lass neues Leben und neuen Geist entstehen.  
Das bitten wir dich von Herzen. Amen.

-----

## Lesungen

Eine betroffene Mutter schreibt:

### Regenbogenbrücke

Uns blieb zu wenig Zeit zum Abschied nehmen.  
Aus grauen Wolken regnet Traurigkeit,  
sammelt sich mit meiner Augen Tränen  
in einem See, geflutet zwischen Raum und Zeit.

Es ist nicht leicht, den Tod zu akzeptieren,  
so schwer, Realitäten zu versteh'n.  
Es tut so weh, Dich zu verlieren,  
doch Du hilfst mir, die Wunderwelt zu seh'n.

In meinen Träumen kann ich Dich noch spüren,  
hör' wie Du sagst, Du bist nicht fern von hier.  
Wenn Sonnenschein und Regen sich berühren,  
dann zeigst Du mir den Weg von mir zu Dir.

Die grauen Wolken haben sich verzogen.  
Ein Sonnenstrahl benetzt den letzten Regen.  
Und aus dem See entsteigt ein Regenbogen,  
ich schick' Dir darauf einen Gruß entgegen.

Eine andere betroffene Mutter findet folgende Worte.

Wenn ich eines Tages gehen muss, tue ich das nicht wirklich.  
Du kannst mich dann nur nicht mehr sehen, nicht mehr berühren.  
Aber ich werde immer da sein, egal wo du bist.  
Werde der Wind sein, der zärtlich durch dein Haar streicht,  
der Regen, der sanft deine Haut berührt, der Regenbogen am Horizont,  
der dir die schönsten Farben schenkt,  
die Sonne, die dich wärmt und mit dir lacht,  
der Duft von Sommer, den du einatmest,  
die Erde auf der du gehst,  
die Nacht, in der ich für dich die Sterne erstrahlen lasse,  
der Tag, der dir tausend Überraschungen bringt,  
die Hoffnung, die dich trägt, wenn du traurig bist,  
dieses Gefühl was in dir ist, wenn du glücklich bist.  
Du kannst mit mir reden,  
ich werde dich immer hören oder einfach weinen,  
dann nehme ich dich in meinen Arm und du wirst dich frei fühlen.  
Ich werde über deinen Schlaf wachen  
und dir wundervolle Träume schenken.  
Du brauchst keine Angst zu haben, wenn du daran glaubst.

Du bist niemals allein, weil ich immer da sein werde,  
wenn du an mich denkst so wie ich an dich.

Birgit Konrad formuliert:

Wer kann schon sagen?  
wie lange es weh tut,  
und wir diesen Schmerz ertragen müssen  
nur die Zeit!

Wer kann schon sagen?  
ob die Sonne in unserem Herzen,  
wirklich mal wieder scheint  
nur die Zeit!

Wer kann schon sagen?  
wie viel Raum die große Trauer  
um unsere Kinder  
wirklich braucht!

Wer kann schon sagen?  
wie viel Platz uns  
für die kostbare Erinnerung  
wirklich bleibt!

Wir können sagen:  
bitte lasst uns,  
um zu weinen und um zu schweigen  
diese Zeit!

Wir können sagen:  
bitte lasst uns,  
um zu trauern und zum klagen  
diese Zeit!

Wir können sagen:  
bitte gebt uns,  
für dieses große Leid  
genügend Raum!

Wir können sagen:  
bitte gebt uns,  
für unseren Zweifel und die Wut  
genügend Raum!

Wer kann schon sagen,  
wann er aufhört?  
dieser endlose Albtraum  
nur die Zeit!

Wir können nur bitten,  
und darum beten:  
Lasst uns genügend Raum  
und auch genügend Zeit  
denn Trauer braucht nun mal Raum  
und Trauer braucht auch Zeit.

-----

### **Gedenken**

Mit diesen Lichtern  
gedenken wir unserer geliebten Kinder,  
die gestorben sind.  
Der Tod hat uns gezwungen, diese Kinder,  
die wir so gerne behalten wollten, loszulassen.  
Indem wir die Kerzen angezündet haben,  
senden wir eine Botschaft aus.  
An die Menschen in unserer Umgebung ist die  
Botschaft:  
Alle unsere Kinder werden geliebt,  
werden vermisst,  
werden betrauert und werden erinnert.  
Als trauernde Familien geben wir  
einander die Botschaft:  
Ihr seid nicht allein.  
Mit gegenseitiger Unterstützung  
schaffen wir es und wachsen.  
Die Botschaft an unsere geliebten Kinder ist:  
Wir denken an euch!  
Wir vermissen euch!  
Wir lieben euch!

